

|   |  |     |
|---|--|-----|
| <b>Mitteilung</b>   | Status: öffentlich<br>Datum: 30.11.2021<br>Aktenzeichen:<br>Verfasser: Techn. Beigeordneter Lurweg |     |
| Federführend: Dez. III  |  |     |
| <b>Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz mit Datum vom 20.11.2021, Eingang Bürgermeister am 26.11.21</b> |  |     |
| <u>Beratungsfolge:</u>  |  |     |
| Datum   | Gremium  | TOP |
| 01.12.2021  | Ausschuss für Bauen, Betriebe, Klimaschutz und Umwelt  |     |

Mit Datum vom 20.11.2021, Eingang Bürgermeister am 26.11.202, stellt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz eine Anfrage zur Beantwortung für den Personalausschuss am 24.11.21. Auf Grund des verspäteten Einganges der Anfrage erfolgt die Beantwortung daher, wie auch in der Begründung zur Anfrage offengehalten, im heutigen Ausschuss.

„Im Rahmen der Vorstellung des Energieberichts 2020 in der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Betrieb, Klimaschutz und Umwelt am 17.11.2021 ist folgende Aussage zu finden:

Bis zu den gerade vom Rat verabschiedeten Zielsetzungen zur möglichen Klimaneutralität und den Vorgaben für die Verwaltung bis 2030 ist es allerdings, wenn man die Zahlen betrachtet, noch ein ziemlich weiter Weg im Verhältnis zu einem für Gebäude relativ kurzem Zeitraum. Hier bedarf es dringend der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für die Gebäude und Anlagen. Dazu ist vor allem weiteres fachkundiges Personal erforderlich, was leider auf dem Markt auch mit mehreren Ausschreibungen bisher nicht zu finden war.“

Aus dieser Aussage ergeben sich für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen folgende Fragen:

1. Wie sehen die Stellenbeschreibungen der benötigten Fachkräfte aus?
2. Wo wurde die bisherige Stellenausschreibung veröffentlicht?
3. Ist der Stellenbedarf für die dringende benötigte Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für die Gebäude und Anlagen gleichzusetzen mit dem Stellenbedarf für die spätere Umsetzung des Konzeptes? D.h. sollen die gesuchten Fachkräfte das Gesamtkonzept nicht nur auf Projektebene

- entwickeln, sondern auch die Qualifikation besitzen, die entwickelten Maßnahmen fachlich umzusetzen?
4. Ist es möglich, die Entwicklung des Gesamtkonzeptes an ein qualifiziertes Fachbüro zu vergeben und die Umsetzung der Maßnahmen mit eigenen Kräften durchzuführen?
  5. Wäre in diesem Fall die Fachkräftegewinnung aussichtsreicher und/oder ökonomischer, da sich das Aufgabenspektrum und die Qualifikation der Fachkräfte in diesem Fall einschränken ließe?

Antworten:

Zu 1:

Für den Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik sind im Stellenplan 2021 und folgende im Bereich des Hochbauamtes 3 Stellen ausgewiesen (Meister, Techniker, Ingenieur) von denen zurzeit nur eine besetzt ist. Zum 01.01.2022 fängt ein junger Bautechniker, Fachrichtung Versorgungstechnik bei der Stadt Erkelenz an. Die Schwerpunkte dieser Stellen sind die Sicherstellung des Betriebs über Wartung und Abnahmen und die Steuerung sowie energetische Optimierung der bestehenden Anlagen. Die 3. Stelle ist eine Ingenieurstelle der Fachrichtung Versorgungstechnik, die bisher nicht langfristig besetzt werden konnte. Der Mitarbeiter, der Anfang 2021, auf der Stelle eingestellt wurde, hat die Stadt Erkelenz nach wenigen Wochen wieder verlassen. Eine Nachbesetzung konnte trotz zweimaliger Neuausschreibung nicht gelingen. Der Schwerpunkt dieser Stelle ist die konzeptionelle Auslegung der Gebäudetechnik und die Begleitung der Fachingenieure bei größeren investiven Baumaßnahmen. Dieser Stelle kommt im Zusammenhang mit der Zielsetzung einer klimaneutralen Stadtverwaltung Erkelenz eine wesentliche Bedeutung zu.

Zu 2:

In den einschlägigen Stellenportalen und Fachzeitschriften.

Zu 3:

Ja. Das ist auch sinnvoll, da sowohl Konzeption als auch Umsetzung bei der Vergabe an externe Ingenieurbüros fachlich aus dem Amt heraus begleitet werden müssen. Dabei ist es zwingend erforderlich, im Dialog mit den Fachplanern auch über eigene „Knowhow“ zu verfügen, um die anstehende Entwicklung der Haustechnik zielgerichtet zu begleiten.

Zu 4:

Grundsätzlich ja, das ändert aber nichts am Personalaufwand im Fachamt, siehe Antwort zu 3.

Darüber hinaus kann die Umsetzung aller Maßnahmen gar nicht allein mit eigenem Personal durchgeführt werden. Die Vergabe der Fachplanung bei größeren investiven Bauprojekten an externe Büros ist heute schon gängige Praxis.

Zu 5:

Nein. Der Arbeitsmarkt im Bereich Versorgungstechnik ist leergefegt. Die Stadt Erkelenz konkurriert mit einer Vielzahl von anderen Kommunen und freien Ingenieurbüros um die Bewerber, die sich zurzeit die Stellen aussuchen können. Das betrifft auch weitere Stellen im technischen Bereich (z. B. Siedlungswasserwirtschaft).

Ansgar Lurweg  
Technischer Beigeordneter